

Gemeinderatsbericht vom 08.05.2024

Pflegepark – Vorstellung der geänderten Planung

Herr Wolfram, als Betreiber eines künftigen Pflegeparks Schömberg und Herr Lohneis vom Investor, der Projekte 24 Deutschland.ImmobiliengmbH stellen die geänderten Planungen des Pflegeparks vor. Zeitliches Ziel wäre, mit dem Abriss und Neubau Anfang nächsten Jahres zu starten, sofern der Bauantrag der im Juli eingereicht werden soll bis Jahresende genehmigt ist. Es wird mit einer Bauzeit von zwei Jahren gerechnet.

Die Gesamtfläche des Plangebietes wurde etwas verkleinert. Hierfür wurden die Gebäude etwas dichter beieinander platziert. Es entsteht dennoch ein Innenhof. Die Wohnungen der Mitarbeiter sollen in den Häusern der Bewohner als zurückgesetztes Dachgeschoß entstehen. Geplant wird eine Aufnahme von bis zu 88 Pflegebedürftigen. Die Wohnungen haben eine Größe von ca. 33 m² zuzüglich des Badezimmers.

Es wird erklärt, dass es mehrere Philosophien für ein Pflegeheim gibt. Die Wohnungen im Pflegepark werden doppelt so groß wie die Zimmer in gewöhnlichen Pflegeheimen. Dies soll das Wohlbefinden der Bewohner fördern. Auch wird des Öfteren gewünscht, dass Angehörige in Ausnahmefällen im Pflegeheim übernachten können. Dies könnte dadurch ermöglicht werden. Ziel des Pflegekonzeptes ist es, eine Gemeinschaft für die Bewohner zu schaffen, in der sie aus ihrer Wohnung heraustreten und sich frei bewegen und untereinander kennenlernen können. Hier soll kein Unterschied zwischen den verschiedenen Pflegestufen gemacht werden. Jeder Einzelne soll selbstständig und weitestgehend selbstbestimmt leben können.

Wichtiger Aspekt bei der Umsetzung der Planung ist die Schaffung einer Geronto-Station mit 30 Plätzen für demenziell erkrankte Menschen, derlei Plätze fehlen im gesamten Landkreis.

Bürgerfragen

Ein Vertreter des DLRG fragt an, ob die Gemeinde eine Unterstellmöglichkeit für ihr Einsatzfahrzeug vermieten könnte. Dieses stehe momentan auf dem Parkplatz der Firma Holcim in Dotternhausen. Eine Garage direkt in Schömberg würde jedoch gewünscht. Er betont, die Garagen von Privatpersonen seien meist zu niedrig für das Fahrzeug. Auch Scheunen seien bereits angeboten worden. Diese würden von der Versicherung jedoch nicht akzeptiert. Außerdem würde ein Stromanschluss benötigt. Herr Bürgermeister Sprenger bestätigt, die Stadt wisse um diese Problematik, eine geeignete Unterbringungsmöglichkeit, die zugleich nicht benötigt werde, sei jedoch nicht bekannt.

Ein Bürger äußert sich positiv zu den ausgestellten Entwürfen für das neue Rathausgebäude. Ihm sei jedoch aufgefallen, dass zwar Besuchertoiletten, jedoch kein öffentliches WC vorgesehen sei. Er fragt, ob dies beabsichtigt sei. Herr Bürgermeister Sprenger bestätigt dies. Da es in der Zehntscheuer und damit in unmittelbarer Nähe ein öffentliches WC gebe, sei dieses im neuen Rathaus nicht vorgesehen. Er betont jedoch auch, dass die Planung des neuen Rathauses noch nicht in Stein gemeißelt sei. Es handle sich lediglich um Entwürfe. Komme das Gremium zu dem Ergebnis, dass etwas geändert werden müsse, sei dies zum aktuellen Zeitpunkt noch immer möglich.

Ein weiterer Bürger bezieht sich auf den späteren Tagesordnungspunkt „Antrag Geschwindigkeit in der OD – B27 – Stellungnahme der Stadt Schömberg“. Hierin

werde der Antrag einer Bürgerin besprochen, die Geschwindigkeitsreduzierung auf der B27 zurückzunehmen. Er wolle betonen, dass sich die Lärmbelästigung durch die Reduzierung der Geschwindigkeit verbessert habe.

Die Antragstellerin meldet sich mit der Stellungnahme, dass die Lärmbelästigung für die Anwohner am Hang aus Richtung Dotternhausen zugenommen habe, da sich der Rückstau der Verkehrsteilnehmer vergrößert habe.

Herr Bürgermeister Sprenger erklärt, Tempo 30 sei im Lärmaktionsplan weiter vorgesehen. Die Berechnungen zeigen jedoch auch, dass die Lärmbelästigung zwar geringer sei, jedoch allein durch die Geschwindigkeitsreduzierung noch keine gesundheitlich zufriedenstellende Lösung gefunden sei. Da es einen Antrag aus Reihen der Bürger gebe, müsse das Thema nochmals im Gremium besprochen werden.

Eine weitere Wortmeldung aus den Reihen der Bürger bezieht sich auf die geplante Erweiterung des Industriegebietes Nord. In einer Gemeinderatssitzung im Jahr 2023 sei besprochen worden, dass an dem Knotenpunkt B27 – Dautmerger Straße eine Vollsignalisierung umgesetzt werden solle. Er möchte nachfragen, ob diese in Planung sei. Herr Bürgermeister Sprenger bestätigt, wenn die Erweiterung entsprechend fortgeschritten sei, werde die Verwaltung sich damit befassen. Er betont jedoch auch, dass auf die B27-Ortsumfahrung gesetzt werde.

Baugesuche und Bauangelegenheiten

Folgenden Baugesuchen erteilt der Gemeinderat seine Zustimmung:

- Hochbergstraße 17, Schörzingen – Befreiungsantrag für die Überschreitung der Baulinie mit einem Carport
- Im Grund 30, Schömberg – Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage

Stadtbaumeister Dreher berichtet über die aktuellen Arbeiten im Stadtgebiet.

Der Bauhof habe sich in den letzten Wochen unter anderem mit Mäharbeiten und Bepflanzungen im „Grund“ und der Badstubengasse beschäftigt. Auch wurden Bankettarbeiten in der Palmbühlstraße vorgenommen. Nach dem Winter würden jetzt auch die Kinderspielplätze Zug um Zug aufbereitet. Außerdem würden neue Urnengräber auf den Friedhöfen in Schömberg und Schörzingen vorbereitet werden.

Nach den Bepflanzungsarbeiten in der Badstubengasse sei dieses Projekt nun vollumfänglich abgeschlossen. Die Breitbandarbeiten in Schömberg gehen weiter voran. Aktuell würden die Hausanschlüsse in der Suppenlochgasse vorbereitet. Die Asphaltarbeiten seien für nach Pfingsten angesetzt. Die Deckenbeleuchtung der Stauseehalle solle in den Pfingstferien installiert werden. Die Bühnentechnik fehle allerdings noch. Hierfür müssen zunächst Zählerschränke eingebaut werden.

Waldhaushaltsvollzug 2022

Die Erträge, die durch den Wald eingenommen wurden, betragen im Jahr 2022 ca. 530.000 €. Die Aufwendungen betragen im Gegenzug lediglich ca. 270.000 €. Im Ergebnis ergibt dies ein Plus von ca. 260.000 € für das Jahr 2022.

Die Zeiten, in denen der Wald ein großer Ertragsbringer für den städtischen Haushalt war, sind jedoch aller Voraussicht nach vorbei. Mit einem solch hohen Ertrag kann künftig leider nicht mehr gerechnet werden.

Vergabe – Bauwagen für Waldkindergarten

Die neue Planung des Waldkindergartens sieht die Aufstellung eines Bauwagens in der Nähe des Spielplatzes Palmbühlkopf an der Zufahrt zum Stauseeparkplatz vor. Die dazu erforderliche Baugenehmigung wurde Anfang Februar beim Landratsamt beantragt. Um den neuen Waldkindergarten wie geplant zum neuen Kindergartenjahr eröffnen zu können, erfolgt die Bestellung eines Bauwagens.

Bei der beschränkten Ausschreibung wurden 3 spezialisierte Hersteller entsprechend eines Leistungsverzeichnisses um ein Angebot gebeten. Es wurde nur ein Angebot abgegeben. Dieses ist von der Firma Nawalo aus Raa-Besenbek und beläuft sich auf 114.178,12 €. Das Angebot beinhaltet optional auch eine 12V-Photo-Voltaik-Anlage für 2.368,10 €. Dieses Angebot war in der Ausschreibung mit angefordert worden um den Strombedarf des Wagens zu decken.

Der Auftrag für einen Bauwagen für den Waldkindergarten und eine 12V-Photovoltaik-Anlage wird an die Fa. Nawalo aus Raa-Besenbek vergeben.

Änderung Vergnügungssteuersatzung

Zur Vergnügungssteuer werden die Aufsteller von Spielautomaten und Internet-PCs herangezogen. Die Aufsteller der Spielautomaten in Gaststätten bezahlen laut Vergnügungssteuersatzung 15 % des Einspielergebnisses (=Gewinn), höchstens jedoch 350 € als Vergnügungssteuer an die Stadt. Im Jahr 2023 waren die Einspielergebnisse meist so hoch, dass der Höchstbetrag erreicht wurde. Durch die Änderung der Vergnügungssteuersatzung wird der Steuersatz von 15 % auf 25 % erhöht. Zusätzlich wird der Höchstbetrag für Automaten in Gaststätten von 350 € auf 1.500 € erhöht. Diese Änderungssatzung tritt zum 01.07.2024 in Kraft.

Antrag Geschwindigkeit in der OD – B 27 – Stellungnahme der Stadt Schömburg

Beim Regierungspräsidium Tübingen ging die Stellungnahme einer Bürgerin aus Schömburg ein, in der um die Aufhebung des Tempo 30 auf der B27 gebeten wird. Das Regierungspräsidium bittet aufgrund dessen die Stadt Schömburg und auch das Landratsamt Zollernalbkreis um eine Stellungnahme. Der Gemeinderat hält Tempo 30 ebenfalls für keine nachhaltig wirksame Maßnahme, hält dies allerdings ohne B27-Umfahrung für eine die Gesamtsituation verbessernde Maßnahme, wobei letztlich nur die B27- Umfahrung die Situation nachhaltig verbessert.

Lärmaktionsplan - Ergebnisse der Anhörung - Verabschiedung des Lärmaktionsplans

Auf Basis der Entwurfsfassung des Lärmaktionsplans vom 18. August 2023 fand die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 20. Oktober 2023 bis einschließlich 24. November 2023 statt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden dabei im Rahmen der Lärmaktionsplanung in Form von Synopsen aufbereitet und bei der Ausarbeitung des Lärmaktionsplans abgewogen.

Die umgehende Überarbeitung der B 27 mittels Flüsterasphalt wird als Maßnahme 1 des Lärmaktionsplanes gesetzt. Der Lärmaktionsplan der Stadt Schömburg wird mit Ergänzung der neu festgelegten Maßnahme 1 beschlossen.

Friedhof Schömburg - Umsetzung der Planungen 2024

Der Gemeinderat beauftragt die Fa. Helmut Weiß mit einer Auftragssumme von 20.144,32 € und die Fa. Hotz Holzbau mit einer Auftragssumme von 24.825,90 € zur Umsetzung der Maßnahme der Friedhofskapelle. Die Restauration des Friedhofskreuzes wird ebenfalls umgehend in Angriff genommen.

Die Gesamtplanung der verschiedenen Maßnahmen soll ebenfalls im Jahr 2024 vorgenommen werden. Die Ausschreibung für die weiteren Maßnahmen soll im Dezember 2024 erfolgen. Ziel der Ausschreibung ist die Umsetzung des Bauabschnitts (BA) 2 in 2025, des BA 3 in 2026 und des BA1 in 2027.

Sprachalarmierung Grundschule Schörzingen - Vergabe

Für die Umsetzung der Sprachalarmierung an der Grundschule Schörzingen hat eine beschränkte Ausschreibung stattgefunden. Es ging nur ein Angebot ein. Das Angebot kommt von der Firma Huonker Elektrotechnik GmbH, Rosenfeld und beträgt 22.801,47 Euro brutto. Die Maßnahme wird daher an die Firma Huonker Elektrotechnik GmbH vergeben.

Bebauungsplan "Pfarrscheuerareal", Schörzingen Satzungsbeschluss nach § 10 i.V.m. § 13a BauGB

Der Bebauungsplan „Pfarrscheuerareal“, bestehend aus dem Abgrenzungsplan, der Planzeichnung, den Textlichen Festsetzungen und Örtlichen Bauschriften, der Begründung, dem Umweltbeitrag und dem Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag wird als Satzung beschlossen.

Erschließung Pfarrscheuerareal Schömberg-Schörzingen

Die Stadt Schömberg erschließt das Baugebiet Pfarrscheuerareal in Schörzingen. Die Maßnahme wurde vom Büro Ohnmacht Ingenieure ausgeschrieben. Es gingen drei Angebote ein. Die Maßnahme wird an die Fa. Gebrüder Bantle GmbH & Co. KG aus Bösinggen zu der Angebotssumme von 296.434,12 € vergeben.

Giebelsanierung Schulstraße 13 – Alte Schule - Schömberg

Die „Alte Schule,“ Gebäude Schulgasse 13 ist im Eigentum der Stadt Schömberg. Durch die Abbruchmaßnahme am benachbarten Gebäude Gaberstallgasse 1 liegt der Ostgiebel seit längerem frei. Ohne den Schutz des benachbart angebauten Gebäudes droht Wasser in das Gebäude Schulgasse 13 einzudringen und zu Folgeschäden zu führen. Versuche, den für den Abbruch Gebäude Gaberstallgasse 1 verantwortlichen Eigentümer für Sanierungsmaßnahmen heranzuziehen sind bislang erfolglos geblieben.

Der Ostgiebel der Alten Schule soll auf der Grundlage vorliegender Angebote für eine Holzverkleidung und Putzarbeiten im Rahmen des Sanierungsgebiets Rathaus/Bahnhofstraße erfolgen. Bei der Stadt verbleibende Eigenanteile der Kosten werden weiterhin beim Eigentümer des Gebäudes „Gaberstallgasse 1“ eingefordert. Zu diesem Zweck wird eine entsprechende Belastung in Abt. II des Grundbuches eingetragen.

Neufestsetzung der Förderung- Sanierungsmaßnahmen Realschule 4. BA

Die Sanierungsmaßnahmen im Zuge des 4. Bauabschnitts am Schulzentrum sind nun abgeschlossen. Hierfür hatte die Stadt Schömberg auf Grundlage der Ausschreibung eine Förderung des Landes erhalten. Aufgrund geringerer Kosten muss nun ein Teil der Förderung von 82.700 € rückerstattet werden.

Kreisverkehr Wellendinger Straße - Vorstellung der Planung

Der frühere Stadtbaumeister Herr Bisinger hatte im Jahr 2021 einen Entwurf für die Gestaltung des Kreisverkehrs in der Wellendinger Straße ausgearbeitet und dem Gemeinderat seinerzeit auch vorgestellt. Diese Planung wurde bisher noch nicht

umgesetzt. Bisher besteht der Kreisverkehr aus einer Rasenfläche, die vom Verein Pro Schömberg bepflanzt wird.

Der Kreisverkehr soll in 5 Segmente mit mehreren Themenfeldern unterteilt werden. Es sollen zwei Staudenmischungen und eine Wildblumenmischung zum Einsatz kommen. Der Verein Pro Schömberg erhält ein Wechselbeet. Ein Segment soll als Auffahrt befestigt werden. Im Zuge der Umgestaltung wird eine richtige Hülse für den Weihnachtsbaum in der Mitte des Kreisverkehrs eingesetzt, um die Standfestigkeit des Baumes zu verbessern. Die Hülsen der Fahnenmasten werden an gleicher Stelle wieder gesetzt.

Ganztagesbetreuung ab Schuljahr 2026/2027 weiteres Vorgehen

Ab dem Schuljahr 2026/27 besteht der Anspruch für Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 auf Ganztagesbetreuung. Lediglich vier Wochen im Jahr sollen nicht mit dem verpflichtenden Ganztagesangebot ausgestattet werden müssen. Dies stellt die Schulträger nun vor erhebliche personelle Herausforderungen. Derzeit läuft auf Verwaltungsebene bereits eine Abfrage zur Feststellung der anspruchsberechtigten Kinder, ebenso wird bei den Eltern eruiert ob grundsätzliches Interesse an einem verpflichtenden Ganztagesangebot an fünf Tagen über 8 Zeitstunden hinweg besteht. Dabei wird auch darauf hingewiesen, dass ein solches Angebot grundsätzlich kostenpflichtig sein kann und in welchem Umfang Eltern bereit sind Angebote über Entgelte mit zu finanzieren. Bei entsprechender Nachfrage wäre eine Zusammenarbeit mit den umliegenden Grundschulen denkbar, nicht zuletzt um das Personal hierfür bereitstellen zu können.

Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen

Herr Bürgermeister Sprenger berichtet über mehrere ausgezeichnete Leistungen von Kindern aus Schömberg im Bereich Kultur und Sport. Es stellt sich für ihn die Frage, ob diese künftig auch von Seiten der Stadt gewürdigt werden. Für die Arbeiten am Radweg Schörzingen-Wilflingen beginnt in dieser Woche die Ausschreibung. Die Ausstellung der Entwürfe für den Rathausneubau wurde sehr gut angenommen. Die Mehrzahl der Personen, die vor Ort waren, erklärten sich mit dem Ergebnis des Preisgerichtes zufrieden. In einer der nächsten Sitzungen wird nun der Gemeinderat über die Vergabe entscheiden. Die Arbeiten am Interimsrathaus sind mittlerweile ebenfalls angelaufen.

Die Schulleitung der Grundschule in Schörzingen wird von Frau Nicole Schöller zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 übernommen.